

Entwurf zur mineralogisch-geologischen Durchforschung Steiermarks.

Von Professor Dr. C. Doelter und Professor Dr. V. Hilber.

Im Jahre 1865 erschien *Sturs* „Geologische Übersichtskarte des Herzogthumes Steiermark“, im Jahre 1871 *Sturs* „Geologie der Steiermark“. Beide Werke sind das Ergebnis der Thätigkeit des geognostisch-montanistischen Vereines für Steiermark. Seit einigen Jahren macht die k. k. geologische Reichsanstalt Detailaufnahmen in Steiermark. Alle diese Arbeiten hatten und haben wesentlich die kartographische und beschreibende Darstellung der stratigraphischen Einheiten zum Zwecke, eine für das wissenschaftliche Verständnis der Erdoberfläche unerlässliche Aufgabe. Daneben bleibt aber noch Raum für eine Reihe mineralogischer, geologischer und paläontologischer Arbeiten auf heimischem Boden, welche erstens praktischen Zwecken, ferner den bei jenen Aufnahmen nicht oder ungenügend beachtbaren Forschungszweigen, endlich der Verbreitung der bezüglichen Kenntnisse im Lande dienen sollen. Erst durch diese letztere können die angesammelten wissenschaftlichen Schätze zur allgemeinen Anerkennung und Nutznießung gelangen. Denn die Kenntnis der Bodenbeschaffenheit wird im allgemeinen von denjenigen noch immer zu wenig gewürdigt, welche praktisch mit dem Boden zu thun haben. Hier sind zu nennen die Bodenuntersuchungen zu Cultivierungszwecken, zu Bauten aller Art, namentlich von Eisenbahnen, zu Steinbrucharanlagen, ferner die in großem Maßstabe ausgeführten geologischen Aufnahmen von Bergwerksbezirken und ihrer Umgebung und von Gegenden, in welchen Bergbaue geplant werden, Unter-

suchungen der Ursachen von Bergschlipfen und Erdbeben, geologische Studien behufs Wasserversorgung, behufs Feststellung der Schutzgrenzen für Heilquellen, über die Ursachen von Verheerungen durch fließendes Wasser, Darstellung der Grundwasserverhältnisse dichtbewohnter Örtlichkeiten, namentlich mit Bezug auf die Gesundheitsverhältnisse, die Aufzeichnung der durch Bohrungen erzielten Aufschlüsse behufs Verhinderung späterer nutzloser Bohrungen, Beurtheilung der Möglichkeit des gewünschten Erfolges beabsichtigter Tiefbohrungen und manches andere.

Die Section für Mineralogie, Geologie und Paläontologie des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark will diese Arbeiten beginnen. Dazu sind Geldmittel erforderlich, welche nicht aus dem regelmäßigen Einkommen des Vereines bestritten werden können. Derselbe wird sich daher an diejenigen Körperschaften und Persönlichkeiten wenden, welche überhaupt wissenschaftliche und culturelle Bestrebungen zu fördern gewohnt sind, oder welchen die praktischen Ergebnisse der Arbeiten zugute kommen sollen.

Die Arbeiten sollen in den vom Vereine geplanten „Beiträgen zur naturwissenschaftlichen Erforschung der Steiermark“ erscheinen. Als Abschluss derselben sollen eine „**Geologie Steiermarks**“ und eine „Geologische Übersichtskarte Steiermarks“ erscheinen.

Die bis dahin beabsichtigten Arbeiten über Steiermark sind folgende:

1. Geschichte der Mineralogie, Petrographie, Geologie und Paläontologie.
2. Literatur dieser Wissenschaften (einschließlich Karten).
3. Verzeichnis und Beschreibung der Mineralien mit den Fundorten.
4. Verzeichnis und Beschreibung der Mineral-Fundstätten.
5. Verzeichnis und Beschreibung der Gesteine mit den Fundorten.
6. Vorkommen, Lagerung und Beschaffenheit nutzbarer Mineralien und Gesteine.
7. Untersuchung petrographisch wichtiger Gebiete.

8. Untersuchung über culturhistorisch wichtige Mineralien und Gesteine.

9. Sammeln von Bohrprofilen und Bohrproben.

10. Beobachtung der vorübergehenden Aufschlüsse bei Bauten aller Art.

11. Herausgabe von Karten des Bodens steirischer Städte in großem Maßstabe mit Text.

12. Herausgabe einer geologischen Detailkarte der Umgebung von Graz mit Text.

13. Monographien von Erz-Lagerstätten und -Bergwerken.

14. Monographien der Kohlen-Lagerstätten und Untersuchung der fossilen Kohlen.

15. Geologische Untersuchungen von Curorten und Mineralquellen nebst chemischen Analysen der letzteren.

16. Detailstudien in den diluvialen und alluvialen Ablagerungen.

17. Forschungen an den jetzigen Gletschern und den Ablagerungen der diluvialen Gletscher.

18. Untersuchungen von Höhlen.

19. Untersuchungen über die Hydrologie der Oberfläche.

20. Untersuchungen über die Thalbildungen.

21. Untersuchungen über die unterirdischen Wasserverhältnisse.

22. Aufnahmen der Bodenbeschaffenheit zu Ackerbauzwecken.

23. Erdbeben-Forschungen.

24. Darstellung von Studienprofilen und geologischen Ausflügen zum Selbststudium.

25. Untersuchungen über den Einfluss des Bodens auf die Gesundheit der Bevölkerung.

26. Untersuchungen über den Einfluss des Bodens auf die Dichte der Bevölkerung.

27. Untersuchungen über den Einfluss des Bodens auf den Erwerb und die Wohlhabenheit der Bevölkerung.

28. Untersuchungen über den Einfluss des Bodens auf die Fruchtbarkeit der Gegend.

29. Sammeln geologischer Sagen.

30. Sammeln der geologischen Vorstellungen und der Bedeutungen der Mineralnamen im Volke.

31. Verzeichnis, Beschreibung und Abbildung der Versteinerungen.

32. Verzeichnis und Beschreibung der Fundorte der Versteinerungen.

33. Sammeln von Mineralien, Gesteinen und Versteinerungen.

34. Photographieren geologisch bedeutender Ansichten.

Die Section hofft, dass ihre dem Gemeinwohle dienenden Bestrebungen in Anbetracht der nicht nur theoretischen, sondern auch praktischen Bedeutung derselben sich der Unterstützung der berufenen Factoren zu erfreuen haben werden. Von dieser Theilnahme hängt die Ausführung des Planes zum guten Theil ab. Zu hoffen ist aber auch die Theilnahme aller fachwissenschaftlichen Kräfte an diesem für Steiermark so wichtigen Werke.